



unidram²⁰

27. Internationales Theaterfestival Potsdam

03. – 07.11.2020



SCHIFF
BAUER
GASSE

POTSDAM

Potsdam

ist nicht die Welt.

Aber total international.

Toi, toi, toi für das

Internationale Theaterfestival UNIDRAM.

events

wissen, was los ist

Das
Potsdamer
Stadtmagazin
seit 1997

Programmübersicht	02
Grußwort der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg	04
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Potsdam	06
Vorwort	09

Programm

WORK Cie Claudio Stellato Belgien	10
Las Hermanas Verán Andrea Cruz Company Spanien	12
An unstable air Laurent Bigot Frankreich	14
Nettles Trickster-p Schweiz	16
Schiele Ferenc Fehér Ungarn	18
Hybridation Olivier de Sagazan Frankreich	20
Madness in the workshop Tof Théâtre Belgien	22
Foreign body_trio Howool Baek Deutschland/Südkorea	24
Echo of an End Li Kemme Deutschland	26
As long as it burns Andrea Salustri Deutschland/Italien	28
Mein Name ist Hor Companyia PSiRC Spanien	30
This work about the orange Cie Les 3 Plumes Frankreich/Italien	32

Infos

Festivalteam, Fotonachweise	35
Adressen Ensembles	37
Ausschreibung	39
Förderer und Partner	41
Anfahrt, Veranstaltungsorte, Verkehrsverbindungen	42
Hinweise zum Kartenvorverkauf, Eintrittspreise, Impressum	44

Tickets
im T-Werk und unter
www.unidram.de
Kartentelefon
0331-719139

Di. 03.11.

20.00 - 20.50 Uhr T-Werk
Cie Claudio Stellato
WORK

Mi. 04.11.

19.00 - 19.50 Uhr fabrik
Andrea Cruz Company
Las Hermanas Verán

20.30 - 21.20 Uhr T-Werk
Cie Claudio Stellato
WORK

20.30 - 20.55 Uhr Waschhaus Arena
Laurent Bigot
An unstable air

Hinweise Ticketing

Aufgrund der geltenden Abstandsregeln ist die Anzahl der Plätze für alle Vorstellungen stark reduziert.
Wir bitten Sie Ihre Tickets rechtzeitig und wenn möglich online im Vorverkauf zu erwerben
oder um eine Reservierung per E-Mail oder Telefon.

Hinweise zum Miteinander

Wir bitten Sie, bei Ihrem Besuch die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten
und beim Betreten der Innenräume einen Mund- und Nasenschutz zu tragen.
Mit Rücksichtnahme auf Ihre Mitmenschen bitten wir Sie,
bei unspezifischen Symptomen sowie Erkältungssymptomen oder engem Kontakt zu
Covid-19-Fällen auf Ihren Besuch bei uns zu verzichten.

Do. 05.11.

Fr. 06.11.

Sa. 07.11.

18.00/18.20/18.40 Uhr Waschhaus (Dauer 40 Min.)

Trickster-p Nettles

18.00 - 18.25 Uhr Waschhaus Arena

Laurent Bigot
An unstable air

19.00 - 19.18 Uhr T-Werk

Tof Théâtre
Madness in the workshop

19.00 - 19.18 Uhr T-Werk

Tof Théâtre
Madness in the workshop

19.00 - 19.25 Uhr T-Werk

Ferenc Fehér
Schiele

19.00 - 19.50 Uhr fabrik

Olivier de Sagazan
Hybridation

19.00 - 20.10 Uhr Waschhaus Arena

Companyia PSIRC
Mein Name ist Hor

19.00/19.20/19.40 Uhr Waschhaus (Dauer 40 Min.)

Trickster-p Nettles

20.00 - 20.25 Uhr Waschhaus Arena

Laurent Bigot
An unstable air

20.00 - 20.55 Uhr HOT Reithalle

Howool Baek
Foreign body trio

19.45 - 20.00 Uhr museum FLUXUS+

Li Kemme
Echo of an End

20.00 - 20.50 Uhr fabrik

Olivier de Sagazan
Hybridation

20.00 - 20.15 Uhr museum FLUXUS+

Li Kemme
Echo of an End

20.00/20.20/20.40 Uhr Waschhaus (Dauer 40 Min.)

Trickster-p Nettles

21.00 - 21.25 Uhr T-Werk

Ferenc Fehér
Schiele

21.30 - 21.48 Uhr T-Werk

Tof Théâtre
Madness in the workshop

20.30 - 21.25 Uhr fabrik

Cie Les 3 Plumes
This work about the orange

21.30 - 21.45 Uhr museum FLUXUS+

Li Kemme
Echo of an End

21.45 - 22.03 Uhr T-Werk

Tof Théâtre
Madness in the workshop

22.30 - 22.45 Uhr Schirrhof

Andrea Salustri
As long as it burns

22.30 - 22.45 Uhr Schirrhof

Andrea Salustri
As long as it burns



Liebe Festivalgäste,

UNIDRAM ist mehr als ein Anziehungspunkt für internationales und experimentelles Theater. Es ist ein Begegnungsfestival. Hier treffen sich kreative KünstlerInnen aus der ganzen Welt. In diesem Jahr sind zwölf Theater aus acht Ländern vertreten. Sie werden das kulturelle Leben Potsdams bereichern und gleichzeitig für einen Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Landes Brandenburg sorgen.

Der Erfolg und das Besondere dieses Festivals gründen sich auf seine Konzeption. Sie ist verbunden mit klar definierten Ansprüchen: UNIDRAM ist ein Festival der Entdeckungen und Überraschungen. Die VeranstalterInnen legen größten Wert auf internationale Ausstrahlung, Qualität und Professionalität. Für die ZuschauerInnen entstehen so spannungsvolle, mal intime, mal verstörend provozierende Abende, die stets eine unverwechselbare Atmosphäre bieten.

In diesem Jahr präsentiert das Festival eine bemerkenswerte Bandbreite unterschiedlichster Formen zeitgenössischen Theaters, von visuellen Theaterformen über Tanz bis hin zu begehbaren Installationen. Auf sieben Bühnen der Schiffbauergasse können zwölf Inszenierungen in 25 Einzelveranstaltungen besucht werden. Das visuelle Tanztheater der spanischen Andrea Cruz Company sowie die interaktive Performance der italienisch-französischen Formation Cie Les 3 Plumes bieten beeindruckende Deutschland-Premieren.

Diese Bandbreite der Aufführungen zeugt vom unermüdlichen Einsatz der MacherInnen vor und hinter den Kulissen. Sie arbeiten mit Hochdruck an einem authentischen Theatererlebnis. Ein herzliches Dankeschön deshalb an alle Beteiligten, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass dieses außergewöhnliche Festival auch in diesem Jahr stattfinden kann.

Wie sagte Marcel Proust einmal: „Die wirkliche Entdeckungsreise besteht nicht darin, neue Landschaften zu erforschen, sondern darin, Altes mit neuen Augen zu sehen!“ In diesem Sinne wünsche ich dem diesjährigen Festival viele begeisterte BesucherInnen, die auf Entdeckungsreise gehen und viele neue Denkanstöße mit nach Hause nehmen!

Ihre Manja Schüle

Ministerin für Wissenschaft, Forschung
und Kultur des Landes Brandenburg



fabrik
(POTSDAM)

**LAURA HEINECKE
& COMPANY**
NEUE PRODUKTION

Premiere
Do 19. – So 22. Nov 2020
fabrikpotsdam.de

POTS DAMER
KUNSTFESTIVAL

Kultur

BRANDENBURG



SCHIFF
BAUWER
GASSE



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde von UNIDRAM,

in den vergangenen Wochen und Monaten haben wir alle gemerkt, wie essentiell die gemeinsamen kulturellen Erlebnisse sind und wie sehr sie fehlen können. Es freut mich daher besonders, dass nun u. a. wieder Theateraufführungen möglich sind und das Festival UNIDRAM in diesem Jahr KünstlerInnen aus zahlreichen europäischen Ländern sowie Südkorea in die Landeshauptstadt Potsdam einladen kann, um mit dem Publikum gemeinsam das 27. Internationale Theaterfestival zu feiern.

Dieses moderne und innovative Begegnungsfestival ist schon lange nicht mehr aus Potsdam wegzudenken. Es bietet neben zahlreichen TheatermacherInnen, vor allem auch jungen KünstlerInnen, eine Plattform zur Präsentation ihres kreativen Potenzials und regt zum Austausch über zeitgenössisches visuelles Theater an. UNIDRAM gelingt es seit Jahren, mit diesem Kulturfestival einen sozialen Raum zu schaffen, dessen Klima geprägt ist von Offenheit und dem anerkennenden und auch kritischen Miteinander.

Gerade diese persönliche Atmosphäre, die den besonderen Charakter und Charme des Festivals ausmacht, stellt die InitiatorInnen von UNIDRAM in diesem Jahr vor große Herausforderungen bei der Umsetzung ihres umfangreichen Festivalprogramms und hat ihnen einiges abverlangt. Mein Respekt gilt jedem Einzelnen und jeder Einzelnen des Teams von UNIDRAM, denn sie alle haben dazu beigetragen, dass wir vom 3. bis 7. November 2020 wieder die unterschiedlichsten Inszenierungen erleben können, die sich im Grenzbereich zwischen Schauspiel, Tanz, Musik und Performance bewegen. Außerdem können wir wieder gespannt sein auf ideenreiche Auseinandersetzungen mit aktuellen Themen. So wird z. B. die Schweizer Gruppe Trickster-p vor dem Hintergrund der notwendigen Abstandsbeschränkungen ihre Inszenierung „Nettles“ in diesem Jahr für jeweils eine zuschauende Person zeigen.

Man kann also wieder auf viele Höhepunkte des Festivals neugierig sein, wobei ein besonderes Highlight sicherlich die Aufführung „WORK“ mit der belgischen Kompanie Cie Claudio Stellato sein wird, die nach ihrer erfolgreichen Premiere im März in Brüssel erst wenige Male gespielt werden konnte und nun das diesjährige UNIDRAM-Festival eröffnet. Freuen Sie sich auf diese Inszenierung und erleben Sie ein kompliziertes, unlogisches und absurdes Kunstwerk!

Das Theaterfestival UNIDRAM hat sich in all den Jahren seine Identität bewahrt, ist immer unabhängig geblieben und ist mit den Jahren zu einem der größten Aushängeschilder Potsdams geworden. In diesem Jahr beweist das Festival neben Kreativität und Professionalität vor allem auch Mut, dieses wichtige Kulturevent auch unter erschwerten Bedingungen stattfinden zu lassen. Hierzu hat nicht zuletzt die sehr kooperative Zusammenarbeit mit den anderen Häusern in der Schiffbauergasse beigetragen, die in diesem Jahr als Spielstätten dienen und somit gemeinsam einen wichtigen Impuls für die weitere gute Entwicklung und das Zusammenwachsen des Kultur- und Kreativquartiers Schiffbauergasse setzen.

Ich wünsche allen BesucherInnen des Festivals eindrucksvolle Theatererlebnisse!

Mike Schubert

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam

museum FLUXUS+

moderne und zeitgenössische kunst

wünscht allen Besucher_innen
von Unidram 2020
beste Unterhaltung!



Wir empfehlen
den Besuch von
FLUXUS - reloaded
neue
Perspektiven
in der Dauerausstellung

museumscfé und -shop

SCHIFF-
BAUER-
GASSE

mi - so 13:00 - 18:00 **FLUXUS PLUS 00**
Schiffbauergasse 4f **POTSDAM**

Jetzt gratis die PNN lesen

- Die digitale Zeitung für 4 Wochen oder die gedruckte Zeitung für 2 Wochen
- Aktuelle Nachrichten und Updates aus Potsdam und Umgebung
- Die Zustellung endet automatisch



Hier bestellen:



pnn.de/gratis



(0331) 23 76-100

Liebe UNIDRAM-Gäste,
Schattenräume und Lichtkorridore. Köpfe von dicken Lehmschichten umhüllt.
Lebendige Skulpturen, Torsi und hybride Wesen. Riesenvögel, erschöpfte Insekten oder archaische Vierfüßler.
Fremdkörper sind sie allesamt: unvertraut, ungeschützt, unheimlich und doch zugleich befreit, wenn sie zwischen
Sound-Parkour, Gameshow, mechanischem Kabinett und pneumatischen Installationen zum Leben erwachen.

Körper in Notlagen, aufbegehrend und im Ringen um Vitalität. Vor dem Hintergrund aktuell gravierender gesellschaftlicher Verschiebungen und Umbrüche zeigt das diesjährige UNIDRAM-Programm Figuren, deren Behauptungs- und Verteidigungswillen einhergeht mit zunehmendem Kontrollverlust bei gleichzeitiger Anstrengung, die Kontrolle zurückzugewinnen. So exponiert Ferenc Fehér beispielsweise in „Schiele“ den menschlichen Körper als gleichermaßen ekstatisches wie spirituelles Wesen. Laurent Bigot macht in „An unstable air“ weggeworfene Objekte zu mechanischen Körpern und verwandelt sie in ein fragiles Mensch-Maschine-Universum. Fragmentierte Bewegungsdetails und dekonstruierte Körperlichkeit bildet die Quelle absurder Komik in „WORK“ von Cie Claudio Stellato. „Foreign body_trio“ von Howool Baek hingegen rückt Ausdruckspotenziale einzelner Körperteile in den Fokus und hinterfragt anhand faszinierender Bewegungsabläufe die Bedeutung und Wahrnehmung von Fremdheit. Körper in Verwandlungsprozessen hin zu neuartigen, geradezu mythischen Gestalten und Gebilden zeigen Olivier de Sagazan in „Hybridation“ und Andrea Salustri in „As long as it burns“ mittels theatralischer Substanzen wie Lehm und Feuer. Die Aufhebung der eigenen Existenz im mythischen Körper ist auch das Thema von Companyia PSIRC in „Mein Name ist Hor“. Wie sich Erinnerung hingegen der körperlichen Leere bemächtigt und sie allmählich in Selbstbehauptung, Lebenskraft und Schönheit transformiert, zeigt die Andrea Cruz Company mit „Las Hermanas Verán“. Hier werden die subtilen Grenzen zwischen Erinnerung, Traum und Wirklichkeit ebenso verwischt wie bei Trickster-p in ihrer visuell-akustischen Installation „Nettles“. Und in welchem Maße sich der manipulierte Körper Autonomie und Souveränität zurückholt, ist auf amüsante Weise in „Madness in the workshop“ vom Tof Théâtre zu erleben.

UNIDRAM feiert in diesem ungewöhnlichen Jahr seine 27. Auflage an fünf Tagen mit 12 Inszenierungen aus 8 Ländern, darunter 2 Deutschland-Premieren.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Festival!
Das UNIDRAM-Team



Di. 03.11. | 20.00 Uhr | Mi. 04.11. | 20.30 Uhr | T-Werk

Preisgruppe A

Cie Claudio Stellato Belgien

Visuelles Theater

WORK

Was für eine Baustelle! Nägel, Holz, Farben, Glas und Werkzeuge. Präzise, sich allmählich verselbstständigende Arbeitsabläufe, losgelöst von ihrer ursprünglichen Funktion. Technische Gesten als Quelle absurd-komischer Komplikationen; roh, unerbittlich, zwanghaft und exzessiv bis zum Delirium. Das scheinbar sinnlose Verlangen bizarrer Körper scheint der Montageanleitung eines Paralleluniversums zu entstammen und bewegt sich mit einem Hauch befreienden Wahnsinns zwischen ironischem Schamanismus, reinstem Surrealismus, dadaistischem Happening, Performance, Zirkus und Bildender Kunst.

What a building site! Nails, wood, paints, glass and tools everywhere. Precise work routines gradually gain a life of their own, detached from their original function. Technical routines are a source of absurdly comic complications — raw, relentless, compulsive and excessive to the point of delirium. Bizarre bodies filled with directionless desire arise from the assembly instructions of a parallel universe and move — with a touch of liberating madness — between ironic shamanism, pure surrealism, Dadaist happening, performance, circus and visual art.

Choreografie Claudio Stellato

Spiel Joris Baltz, Oscar De Nova De La Fuente,

Mathieu Delangle, Nathalie Maufroy

Produktion Cie Claudio Stellato

Produktionsmanagement, Management Laëtitia Miranda-Neri, Ute Classen

50 min
Nonverbal

Koproduktion mit Les Halles de Schaerbeek, Théâtre National, Charleroi Danse



Mi. 04.11. | 19.00 Uhr | fabrik

Preisgruppe A

Andrea Cruz Company Spanien

Visuelles Tanztheater

Las Hermanas Verán

Deutschland-Premiere

Schattenräume, Lichtkorridore, zwei Schwestern. Beide scheinen alles verloren zu haben, außer ihren Erinnerungen. Darin suchen sie Zuflucht, imaginieren immer wieder die Bilder der Vergangenheit: Ihr adliges Elternhaus mit den vielen ausgestopften Tieren, den geschnitzten Möbeln, Zeremonien, dem zerbrochenen Spielzeug. All die Utopien und Träume erwachen zu neuem Leben. Gedächtnis, Vergänglichkeit, Zeitschleifen — jeder Moment wirkt wie ein Stillleben oder zeitgenössische Fotografie. Menschliche Körper, tierische Torsi, Bild, Bewegung und märchenhafte Elemente verbinden sich zu einer Art visuellem Gedicht.

Shadowy spaces, corridors of light and two sisters. Both seem to have lost everything except their memories.

They seek refuge in them, conjuring up images of the past over and over again: their aristocratic family home with its numerous stuffed animals, ornately carved furniture, ceremonies and broken toys. All their utopias and dreams come to life.

Memory, transience and time loops — every moment appears like a still life or contemporary photograph.

Human bodies, animal torsos, imagery, movement and fairy-tale elements combine to form a kind of visual poem.

Regie, Choreografie Andrea Cruz

Regieassistenz Amelia Llop

Tanz Andrea Cruz, Naroa Galdós

Musikarrangement Kiko Barrenengoa, José Miguel Puigserver

Licht Tomeu Gomila, Manu Martínez

Kostümbearbeitung Katja Lebelt

Visuelles Design Mathias Rümmler

Distribution Tomeu Gomila

Produktionsleitung Victoria Kersul

50 min

Nonverbal

Koproduktion mit teatreBLAU, Teatro Principal de Palma, Festival IF Barcelona
In Zusammenarbeit mit AuMents, Ayuntamiento de Sant Lluís, Palma amb la Dansa
Mit freundlicher Unterstützung der fabrik Potsdam

Laurent Bigot Frankreich

Mi. 04.11. | 20.30 Uhr | Do. 05.11. | 18.00 & 20.00 Uhr | Waschhaus Arena

An unstable air

Soundperformance

Preisgruppe B

In einer traumhaften Nacht erwachen Glas- und Kunststoffflaschen, Röhren, Metall Dosen und Luftballons. Zusammen mit zwei Kompressoren und verschiedenen Mikrofonen sind sie die Protagonisten dieses luftbetriebenen Projekts. Sie atmen, pfeifen, röcheln, knacken. Sie sprechen und antworten einander auf eine äußerst musikalische Weise. „An unstable air“ ist Klangmechanismus und Objekttheater gleichermaßen und inszeniert weggeworfene Dinge so, als wären sie in die Wildnis zurückgekehrt und lebten dort in ihrer eigenen Welt, in unerforschten Landschaften mit einem unheimlichen Echo.

On a dreamlike night, glass and plastic bottles, tubes, metal cans and balloons awaken. Together with two compressors motors and different microphones, they are the protagonists of this air-powered project. They breathe, whistle, gasp and crackle, speak and respond to each other in a highly musical manner. An unstable air is both a theatre of sound mechanisms and of objects, staging discarded things as if they had returned to the wilderness and lived there in their own world, in unexplored landscapes with an eerie echo.

Regie, Spiel, Kostüm, Bühne, Licht, Sound Laurent Bigot
Produktion Olivier Masson

25 min
Nonverbal

Gefördert von

INSTITUT
FRANÇAIS



OBJETS &
MARIONNETTES
INSTITUT FRANÇAIS

Mit freundlicher Unterstützung des Waschhaus Potsdam





„Nettles“ ist ein Hörerlebnis, ein In-sich-hinein-Hören. Eine Reise zwischen zwei Extremen: Kindheit und Tod. Sie führt in visuell-akustische Landschaften und wird zu einer Metapher für den persönlichen, inneren Weg des Bewusstseins und für ein zutiefst emotionales, menschliches Dasein. Mit Kopfhörern ausgestattet und von einer Stimme begleitet, werden die ZuschauerInnen einzeln auf den Weg durch einen Parcours geschickt, wo sie die subtilen Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit, Erinnerung und Betrachtung überschreiten und in den Zustand der kindlichen Unruhe und Verunsicherung zurückversetzt, den Tod als archetypische Dimension erleben.

40 min

Wahlweise auf Deutsch, Englisch oder Italienisch.

Leider nicht barrierefrei und Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

Available in German, English or Italian.

Unfortunately not fully accessible for people with disabilities. No admission for children under 12.

Nettles is an audio experience which takes the audience to a place where we listen to our inner voices. It is a voyage between two extremes: childhood and death. Visual-acoustic landscapes appear, a metaphor for our personal, inner path of consciousness and intensely emotional, human existence. Equipped with headphones and accompanied by a voice, the audience members are sent individually on a path through the set. They have to cross subtle boundaries between dream and reality, memory and contemplation, and are carried back to a state of childlike anxiety and uncertainty, where death takes on an archetypal dimension.

Konzept, Umsetzung Cristina Galbiati, Ilija Luginbühl

Dramaturgie Simona Gonella

Künstlerische Mitarbeit Yves Regenass, Mamoru Iriguchi

Stimmen Dorit Ehlers (deutsch), Gabriella Sacco (englisch)

Geräuschkulisse Zeno Gabaglio

Bearbeitung, Mischen Lara Persia -LeMura Recording Studio

Gefördert von

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Koproduktion an LuganoloScena, ROXY Birsfelden, Teatro Sociale Bellinzona, Theater Chur, TAK, FOG Triennale Milano

Mit freundlicher Unterstützung des Wasschaus Potsdam

Knochtig, kantig, verdreht. Sich haltlos windend im Raum zwischen Lust und Schmerz, Erotik und Tod — Egon Schieles Bilder zeigen die existentielle Krise des Subjekts in Zeiten großer Umbrüche und exponieren auf voyeuristische Weise den menschlichen Körper in irritierenden Posen. Der Fokus hier ist der männliche Akt, der bei Schiele androgyn, selbstquälerisch und nicht selten Symbol für die Passion Christi in der Tradition mittelalterlicher Pietà-Darstellungen ist. Ferenc Fehér zitiert die anatomischen Verfremdungen und Fragmentierungen Schieles, die die Zersplitterung des Individuums zum Ausdruck bringen und setzt den Maler zwischen Märtyrer, Prophet und Erlöser bizarr in Szene.

Bony, edgy, twisted. Writhing endlessly in the gap between pleasure and pain, eroticism and death, Egon Schiele's pictures depict the existential crisis of the subject in times of great turmoil, while voyeuristically exposing the human body in strange poses. The focus here is the male nude; in Schiele's works, he appears as an androgynous and tortured being, often a symbol of the Passion of Christ in the tradition of the medieval pietà. Ferenc Fehér alludes to Schiele's anatomical alienation and fragmentation, which is an expression of the disintegration of the individual. He enacts the painter in a bizarre cross between martyr, prophet and redeemer.

Choreografie Ferenc Fehér, Judit Simon

Beratung Ildikó Mándy

Kostüm Judit Simon

Bühne, Musik Ferenc Fehér

Licht Dávid Kovácsovics

25 min

Nonverbal

Koproduktion mit EISFABRIK Hannover



Olivier de Sagazan Frankreich

Hybridation | Performance

Do. 05.11. | 20.00 Uhr | Fr. 06.11. | 19.00 Uhr | fabrik

Preisgruppe A

Zwei Menschen. Die Köpfe von dicken Lehmschichten umhüllt. Lebendige Skulpturen, hybride Wesen, ineinander vergraben, miteinander verschmolzen. Sie durchbohren sich, sie verschmieren und verwischen die (Ge-)Schichten ihrer Gesichter; Identität entsteht dabei nur in Bezug auf den jeweils anderen. Ein expressives Spiel mit der Deformation, mit Elementen des Absurden, des Erotischen wie auch des Horrors gerät zum instinktiven Erleben von Körper und Material, zu einer Art Ritual zwischen Tanz und Trance, Malerei und Plastik.

Two people, their heads encased in thick layers of clay. Living sculptures, hybrid beings, buried in one another, fused together. They pierce each other, smear and blur the layers (and histories) of their faces; identity arises only in relation to the other. An expressive play on deformation, with absurd, erotic and horror elements, becomes an instinctive experience of the body and material; a ritual between dance and trance, painting and sculpture.

Performance Stephanie Sant, Olivier de Sagazan

50 min
Nonverbal

Gefördert von

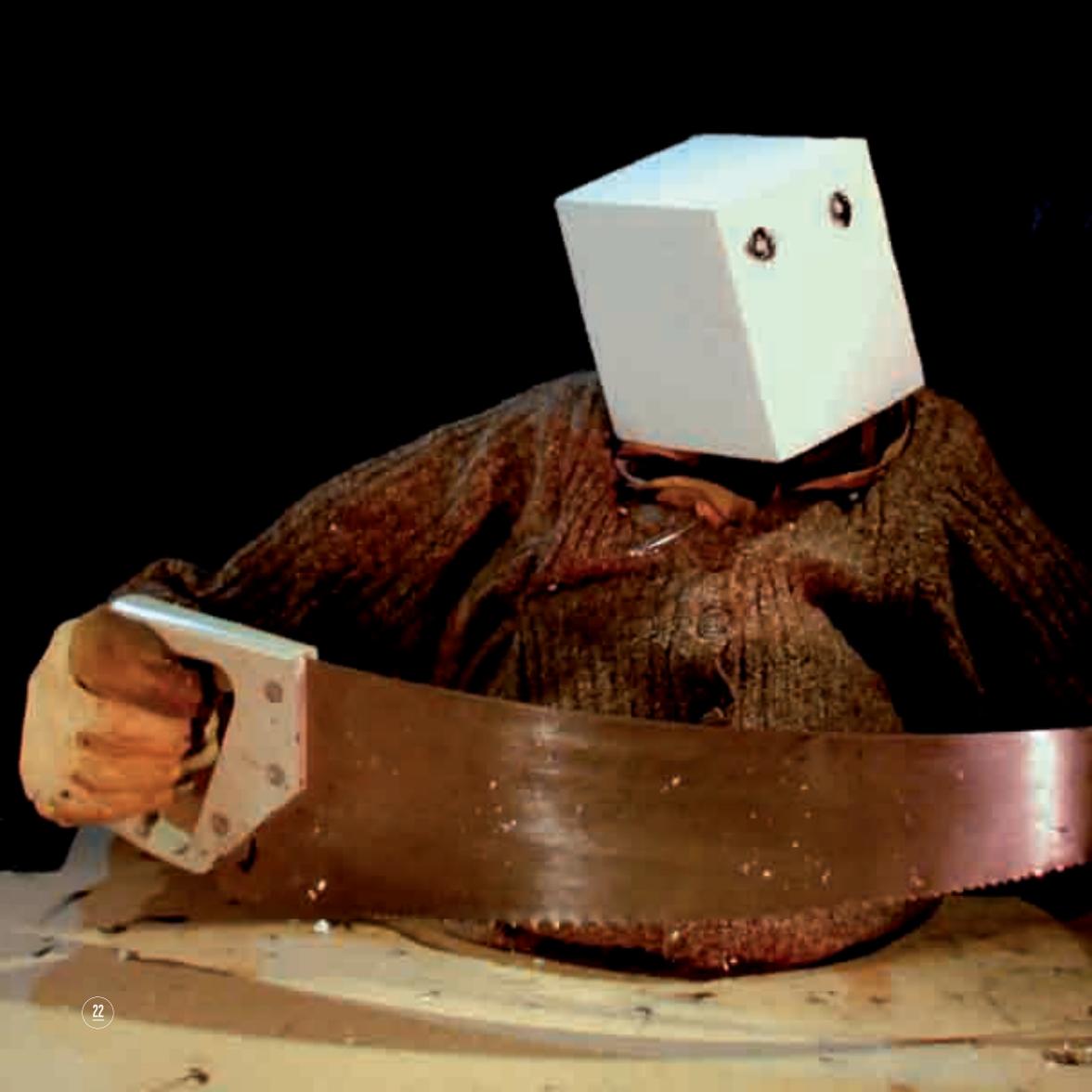
INSTITUT
FRANÇAIS



OBJETS &
MARIONNETTES
fabrik

Mit freundlicher Unterstützung der fabrik Potsdam





Ein Tisch. Komplettes Chaos. Werkzeuge, Utensilien, Pinsel und Kartons. Mittendrin: Der Körper einer Puppe, der die Beine fehlen und, noch problematischer, der Kopf. Damit beginnen achtzehn verrückte Minuten einer einzigen Notlage: Wie und womit wird man komplett? Achtzehn Minuten, in denen die Figur gegen ihre Manipulatorinnen aufbegehrt und sie tyrannisiert, um ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Ein erbitterter Kampf ums Überleben: schizophren, wild, trashig und mit einem Massaker aus zerfetztem Polystyrol und geschreddertem Karton am Ende.

A table. Complete chaos. Tools, utensils, brushes and cardboard boxes. In the middle, the body of a puppet lacking legs and, even more problematically, its head. This is the beginning of eighteen crazy minutes of a non-stop emergency. What parts of our bodies do we need to be complete? Eighteen minutes in which the puppet rebels against its puppet masters and bullies them, trying to take fate into its own hands. A fierce struggle for survival: schizophrenic, wild, trashy, leaving behind a massacre of shredded polystyrene and shredded cardboard.

Konzeption, Drehbuch, Inszenierung, Szenografie, Puppen Alain Moreau
Spiel, Animation Styroporobjekt Angela Malvasi und Yannick Duret
Kreative Mitarbeit Sarah Demarthe, Emilie Plazolles
Musikkreation Max Vandervorst
Lichtdesign Dimitri Joukovsky

18 min
Nonverbal

Unterstützt von Minister for the French-speaking Community of Belgium, the General Direction for Culture and General Services for the Performing Arts



Fremdartige Anatomien. Drei Körper sprengen mit ungewöhnlichen physischen Formen stereotype Körperbilder. Mal knochig, mal scheinbar wirbellos, verwandeln sie sich in Riesenvögel mit Flügelstummeln, in zappelnde Krebse, erschöpfte Insekten oder archaische Vierfüßler. Fremdkörper, unvertraut, unpassend, ungeschützt und immer mit Misstrauen und Ablehnung konfrontiert.

Untermalt von einem live erzeugten, fast hypnotischen Sound aus Percussion und elektronischen Klanglandschaften entfaltet „Foreign body_trio“ das Bewegungs- und Ausdruckspotential einzelner Körperteile und hinterfragt dabei die Bedeutung und Wahrnehmung von Fremdheit in unserer Gesellschaft.

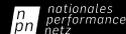
Strange anatomies. Three bodies disrupt stereotypical body images with their unusual physical shapes.

Sometimes bony, sometimes seeming spineless, they transform into giant birds with wing stumps, fidgeting crabs, exhausted insects or archaic quadrupeds. Foreign bodies emerge – unfamiliar misfits, unprotected and always confronted with distrust and rejection. Accompanied by a live, almost hypnotic soundscape of percussion and electronics, Foreign body_trio unfolds the potential for movement and expression of individual body parts, thereby challenging the meaning and perception of strangeness in our society.

Konzept, Choreografie Howool Baek
Bewegungserarbeitung, Interpretation Nicole Michalla, Lorenzo Savino, Shoko Seki
Ton, Livemusik Matthias Erian
Licht Hendrik Haupt

55 min
Nonverbal

Gefördert von



Unterstützt vom Expo Festival Berlin
Mit freundlicher Unterstützung des Hans Otto Theater Potsdam



Fr. 06.11. | 20.00 & 21.30 Uhr | Sa. 07.11. | 19.45 Uhr | museum FLUXUS+

Preisgruppe B

Li Kemme Deutschland

Soundinstallation

Echo of an End

„Echo of an End“ handelt vom Lärm der Welt, vom Lärm durch die Gesellschaft und dem Lärm in unserem Kopf. Vor allem aber davon, wie man ihn zum Verstummen bringen kann. Dies gelingt mit einem mechanischen Kabinett, bestehend aus zehn Apparaturen voller Poesie und Finesse: eine Maschine, die sich selbst den Stecker zieht, trifft auf einen Bagger, der sich selbst aufschaufelt. Wenn am Ende dann die letzten Sandkörner aus einem Trichter gerieselt sind, tritt das ein, wonach diese performative Installation auf der Suche war: ein Moment der Stille.

Echo of an End explores the world's noise — both the noise produced by society and in our heads. But above all, it explores how to silence it. This is achieved with a mechanical cabinet consisting of ten poetic, sophisticated gadgets: a machine that pulls its own plug meets a self-shovelling bulldozer. When the last grains of sand have trickled through the funnel at the end, this performative installation achieves what it was looking for: a moment of silence.

Konzept, Spiel, Bau Li Kemme
Künstlerische Betreuung Florian Feisel

15 min
In deutscher Sprache
In German

Unterstützt durch die Hochschule HMDK Stuttgart
Mit freundlicher Unterstützung des museum FLUXUS+



Fr. 06.11. & Sa. 07.11. | 22.30 Uhr | Schirrhof

Eintritt frei

Andrea Salustri Deutschland / Italien

Feuerperformance

As long as it burns

Schleifen, Ringe, Linien. Unbeherrschbare Bilderflut und ständige Metamorphosen. „Mit dem Feuer malen“ könnte das Motto von „As long as it burns“ lauten. Es bahnt sich seinen Weg und entzündet im wahrsten Sinne die Phantasie. Andrea Salustri untersucht die Natur des Feuers, seine Materialität in der „Epoche des verwalteten Lichts“ sowie unsere Beziehung zur Gefahr und zur Schönheit. Er transformiert dabei die Feuershow als gängiges Format des Straßentheaters in einen poetischen Akt über die Natur des Feuers.

Loops, rings, lines. An uncontrollable flood of images and constant metamorphoses.

“Painting with fire” could be the motto of As long as it burns. It blazes a trail and literally ignites the imagination. Andrea Salustri examines the nature of fire, its materiality in the “era of managed light” and our relationship to danger and beauty.

He transforms the fire show, a common street theatre format, into a poetic act about the nature of fire.

Konzept, Performance Andrea Salustri

15 min
Nonverbal



Die Höhle: Ort der Mythen, Ahnen und Legenden, der Beschwörungen, der Zuflucht und der Angst. Magisches Universum und Treffpunkt mit dem eigenen Schatten. Inspiriert von Michael Endes „Spiegel im Spiegel“ und den surrealistischen Bildern seines Vaters, Edgar Ende, erzählen zwei Akteure mittels alter Objekte, unfertiger Puppen, Akrobatik und bitterem Humor vom Betreten imaginären, dunklen Terrains und dabei von der Archäologie zwischenmenschlicher Beziehungen. Die Performance kreist um den Verlust des Raum-Zeit-Kontinuums, um Grenzverwischungen der eigenen Existenz und letztlich darum, was Bewusstsein ist.

The cave: a place of myth, ancestors and legends, bewitchment, refuge and fear. It's a magical universe and a place where you meet your own shadow. Inspired by Michael Ende's *Mirror in the Mirror* and the surrealist paintings of his father, Edgar Ende, two actors use old objects, unfinished puppets, acrobatics and bitter humour to talk about entering imaginary, dark terrains, thereby uncovering the archaeology of personal relationships. The performance explores the loss of the space-time continuum, blurring the boundaries of our existence and, ultimately, the definition of consciousness.

Regie Rolando San Martín

Spiel Wanja Kahlert, Adrià Montaña

Licht Carlos Ferrer, Wanja Kahlert, Adrià Montaña, Rolando San Martín

Ton Wanja Kahlert, Adrià Montaña, Rolando San Martín

70 min

In deutscher Sprache

In German

Koproduktion mit Mercat de les Flors

Unterstützt von OSIC, ICEC, De Mar a Mar in Zusammenarbeit mit La Central del Circ

Mit freundlicher Unterstützung des Waschhaus Potsdam



Sa. 07.11. | 20.30 Uhr | fabrik

Preisgruppe A

Cie Les 3 Plumes Frankreich / Italien

Interaktive Performance

This work about the orange

Deutschland-Premiere

Immer wieder werden zwei TänzerInnen in ihrer Choreographie von einer Stimme unterbrochen, die das Publikum auffordert, während der Performance zu intervenieren, um das Spiel in Gang zu halten. „This work about the orange“ ist ein sozialpsychologisches Experiment voller Witz und Sinnlichkeit, das Tanz und Performance mit anthropologischer Forschung verbindet. Es fragt dabei einerseits nach dem Machtspiel zwischen DarstellerInnen und ZuschauerInnen. Andererseits legt es Fallen aus, um das Publikum auf subtile Weise mit den Mechanismen von Gier und Skrupellosigkeit zu konfrontieren und deutlich zu machen, dass selbst das Unterlassen eine aktive Geste ist.

Again and again, the choreography of two dancers is interrupted by a voice prompting the audience to intervene to keep the show going. This work about the orange is a socio-psychological experiment full of wit and sensuality that combines dance and performance with anthropological research. While it explores power relations between performers and spectators, it also sets traps that subtly confront the audience with the mechanisms of greed and unscrupulousness, which make it clear that even doing nothing is an active gesture.

Regie Marco Chenevier

Spiel Marco Chenevier, Alessia Pinto, Andrea Sangiorgi

Bühne, Licht, Ton Andrea Sangiorgi

Produktion TiDA, Cie Les 3 Plumes

55 min

In deutscher Sprache
In German

Gefördert von

INSTITUT
FRANÇAIS



Unterstützt von Autonomous Region of Ansta Valley
Mit freundlicher Unterstützung der fabrik Potsdam

OBJETS &
MARIONNETTES
BOULUS 2020

DEN GANZEN TAG FÜR'S LEBEN LERNEN UND DANN GLÜCKLICH IN WEICHE KISSEN FALLEN!

Interkulturelle, politische Bildung und flexible Unterbringung
externer Gruppen: Seminar- und Gästehaus Hochland mit
70 Betten, Seminarräumen und Selbstversorgungsküchen –
im Zentrum von Potsdam.

HochDrei e.V. Bilden und Begegnen in Brandenburg
Halbmarktsstraße 12, 14467 Potsdam
Telefon: 03321 581-322 2 → info@hochdrei.org → www.hochdrei.org

**BILDEN UND
BEGEGNEN MIT
HOCH³**

Fotonachweise

Titel	Göran Gnaudschun
Seite 04+06	Karoline Wolf
Seite 10/11	Claudia Pajewski
Seite 12/13	Mathias Rümmler
Seite 14/15	Olivier Masson
Seite 16/17	CCRZ
Seite 18/19	Pietro Jorge
Seite 20/21	Solve Sundsbo
Seite 22/23	Melisa Stein
Seite 24/25	Jerun Vahle
Seite 26/27	N.N.
Seite 28/29	Ana Halina Ringleb
Seite 30/31	Bernat Ripoll
Seite 32/33	Claudio Di Paolo

Team

Leitung Jens-Uwe Sprengel Programmawahl Thomas Pösl, Franka Schwuchow, Jens-Uwe Sprengel Kontakt deutsche und ausländische Gruppen Britta Held Leitung Finanzen Jens-Uwe Sprengel Technische Leitung Henning Günther Presse, Öffentlichkeitsarbeit Lisa Ritscher, Kristin Fabig Werbung Franka Schwuchow, Janine Gottwald Organisation Britta Held, Luise Schulze, Lisa Ritscher, Janine Gottwald, Ramon Rautenberg Ticketing Kristin Fabig Technik-Team Ricardo Block, Janne Buschmann, Andrew Conolly-Gilchrist, Robert Dahlke, Konstantin Dauer, Ciljan-Vinzenz Deniz, Jonas Ehrler, Conrad Katzer, Christian Keilich, Clemens Kowalski, René Kupke, Milan Lorenzen, Fabian Peters, Thomas Ruhnke, Sophia Schützler, Jens Siewert, Hendrik Voigt, Robin Wittkowski Betreuung Theophile Authier, Meike Boekholt, Stella Cristofolini, Wolf Dieckmann, Timo Draheim, Steffen Findeisen, Anne Gladitz, Thomas Graw, Pauline Hillenbrand, Jan Niklas Hülsesweg, Laura Jonda, Clara Emma Lahn, Daria Malygina, Felix Möller, Ramon Rautenberg, Lina Rothaug, David-Julian Rothaug, Federico Schröder, Robert Segner, Noriko Seki, Sayako Seki, Alma Sprengel, Aysha Tetzner, Emma Charlott Ulrich, Magdalena Weber Catering Tom Korn Ausstattung festival Heide Schollhahn Festivalfotograf Göran Gnaudschun

30 Jahre
Leipzig
euro-scene
30. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

03. Nov. – 08. Nov. 2020

»Alles nicht wahr«
(»It simply ain't so«)

Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa
11 Gastspiele aus 7 Ländern in 21 Vorstellungen

Kontakt euro-scene Leipzig // Tel. +49 (0)341-980 03 24
info@euro-scene.de // www.euro-scene.de



Als Festivalpartner wünscht das **Hotel Ascot-Bristol** den Teilnehmern und Organisatoren ein erfolgreiches **UNIDRAM**



Entspannen & Erholen



94 großzügige und komfortabel ausgestattete Zimmer

W-LAN & Sauna gratis



Restaurant „Journal“ mit regionaler Küche

Schlemmen & Genießen



HOTEL ASCOT-BRISTOL
POTSDAM



Astb-Nielsen-Str. 2 • D-14480 Potsdam
T: +49 (0) 331/ 6691 0 • F: +49 (0) 331/ 6691 200
info@hotel-ascot-bristol.de • www.hotel-ascot-bristol.de

Adressen

Andrea Cruz Company
Katja Lebelt
katja.lebelt@teatreblau.eu
www.andreacruz.info

Andrea Salustri
andrea.salustri@yahoo.it
www.andreasalustri.com

Cie Claudio Stellato
Ute Classen
info@ute-classen.de
www.work-claudiostellato.com

Cie Les 3 Plumes
Lia Ricceri
liaricceri@gmail.com
www.facebook.com/CieLes3Plumes/

Companyia PSIRC
Amélia Bautista
amelia.psirc@gmail.com
www.psirc.net

Ferenc Fehér
blackcathouse@gmail.com
ferencfeher.evk.hu

Howool Baek
howoolbaek@gmail.com
www.howoolbaek.com

Laurent Bigot
Olivier Masson
olmprod@gmail.com
www.oisiveraie.com

Li Kemme
li_kem@posteo.de
www.likemme.de

Olivier de Sagazan
Gaelle Le Rouge
odesag@icloud.com
www.olivierdesagazan.com

Tof Théâtre
My-Linh Bui
mbui@toftheatre.be
www.toftheatre.be

Trickster-p
Cristina Galbiati
mail@trickster-p.ch
www.trickster-p.ch

21st - 25th April 2021
Potsdam-Babelsberg
50th Edition



Sehsüchte
International
Student Film Festival

www.sehsuechte.de

taz 

WE ARE ON

FIRE

act

taz Klima Abo

taz.de/klima-aktiv

Davon geht 1 Euro als Spende an
das Mangroven & Bienen Projekt in
Nhangau/Mosambik.

10 Wochen
taz digital
plus taz am
Wochenende
für 10€



UNIDRAM 2021

02. – 06. November 2021
28. Internationales Theaterfestival Potsdam

Auch im kommenden Jahr präsentiert UNIDRAM ein umfangreiches Programm unterschiedlichster Theaterformen aus Europa. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei visuelle Inszenierungen, die genreübergreifend konzipiert sind. Vorschläge und Bewerbungen für das kommende Festival können mit Bewerbungsunterlagen ab sofort eingereicht werden.

Formulare für Bewerbungen auf www.unidram.de
Unter nachfolgender Adresse ist UNIDRAM zu erreichen: unidram@t-werk.de
T-Werk, Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam
Letzter Bewerbungstermin für UNIDRAM 2021 ist der 15. März 2021.

02nd – 06th November 2021
28th International Theatre Festival Potsdam

Next year, UNIDRAM will once again be presenting a wide-ranging programme of diverse theatre from throughout Europe. There will be a special focus on visual productions that span different genres. Suggestions and applications for the 2021 festival can be submitted now together with all relevant application materials.

Application forms can be found at www.unidram.de.
Please send your applications to: unidram@t-werk.de
T-Werk, Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam
The deadline for applications for UNIDRAM 2021 is 15th March 2021.

**Immer
Neuer
Schneller
Aktueller**



www.tip-berlin.de

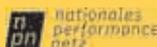
Hauptförderer

Landeshauptstadt Potsdam;
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

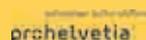


Förderer

NATIONALES PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder; Institut français; Französisches Ministerium für Kultur / DGCA, im Rahmen von Objets & Marionnettes, Fokus 2020; Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung



INSTITUT
FRANÇAIS



Sponsoren



HOTEL ASCOT-BRISTOL
POTSDAM

HOCH3

Medienpartner



Theater der Zeit



tipBerlin

Kooperationspartner



f.brik

HANS
ONTO
THEATER



Veranstalter



Mit dem PKW

Aus Berlin: von A115 Abfahrt Potsdam-Zentrum auf die Nutheschnellstraße (Richtung Zentrum) fahren, an der ersten Ampelkreuzung (Berliner Straße/B1) nach rechts und direkt in die Einfahrt rechts abbiegen.

Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich direkt am Süd-Eingang des T-Werks.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Aus Berlin: S-Bahn (S7) oder Regionalexpress (RE1) bis Potsdam Hbf

Ab Potsdam Hbf: Tram 93 (Richtung: Glienicker Brücke) bis „Schiffbauergasse/Berliner Straße“

Aus Potsdam Babelsberg: Tram 99 (Richtung: Hauptbahnhof/Platz der Einheit)

oder Tram 94 (Richtung: Schloss Charlottenhof / Bahnhof Pirschheide) bis „Schiffbauergasse/Uferweg“

Das T-Werk befindet sich auf dem Gelände der Schiffbauergasse. Der Weg ist gut ausgeschildert.



T-Werk, Schiffbauergasse 4E
Schirnhof



fabrik, Schiffbauergasse 10



Waschhaus, Schiffbauergasse 6
Waschhaus Arena, Schiffbauergasse 5

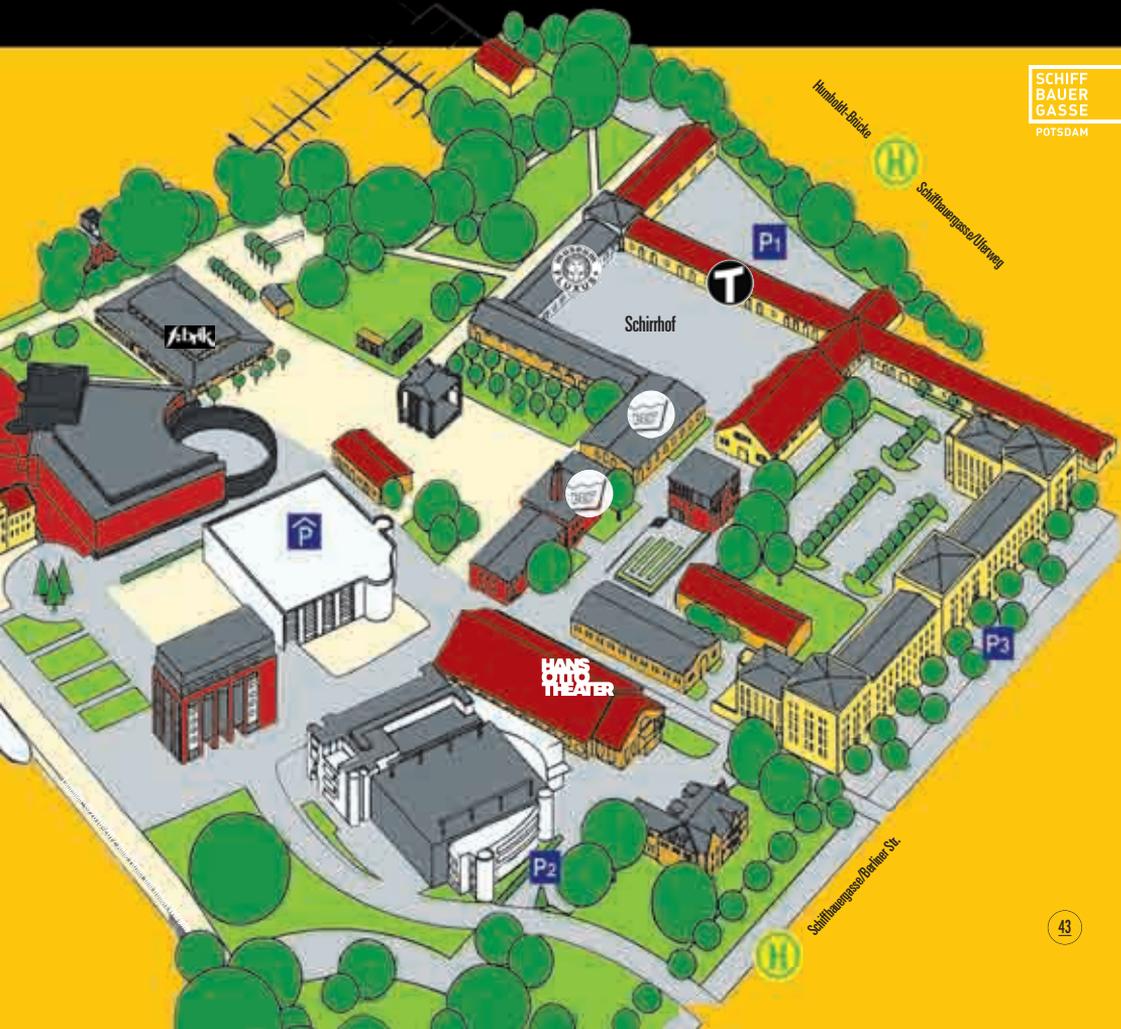


Hans Otto Theater (Reithalle), Schiffbauergasse 16



museum FLUXUS+, Schiffbauergasse 4F





Hinweise zum Kartenverkauf

Eintrittspreise

Informationen zu den Preiskategorien finden Sie auf den jeweiligen Seiten im Programmteil und auf www.unidram.de.

Der Vorverkaufspreis gilt bis 16 Uhr des Tages der jeweiligen Veranstaltung.

Kartenvorverkauf

Online-Tickets zum Selbstaussuchen (gebührenfrei) auf www.t-werk.de oder www.unidram.de

Im T-Werk, Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam,
Montag - Freitag 10.00 - 16.00 Uhr

Vorverkaufskassen in Potsdam PNN-Ticketshop in der WilhelmGalerie, MAZ-Ticketeria, Tourist-Information im Hauptbahnhof Potsdam sowie an allen gängigen Theaterkassen

Kartenreservierung

Tel. 0331-71 91 39, Fax: 0331-71 07 92 oder per E-Mail: ticket@t-werk.de

Abendkasse

Die Kasse im T-Werk ist ab eine Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung des Tages geöffnet. An anderen Vorstellungsorten ist die Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Eventuell vorhandene Restkarten werden hier verkauft. InteressentInnen wird daher unverbindlich empfohlen, auch bei ausverkauften Vorstellungen an die Abendkasse zu kommen.

Reservierte Karten liegen bis 30 min vor Veranstaltungsbeginn zur Abholung bereit.

Kartenzahlung ist leider nicht möglich.

Ermäßigungsberechtigt

sind Studierende, Auszubildende, FSJlerInnen, EmpfängerInnen von Leistungen nach Hartz IV, Schwerbeschädigte und RentnerInnen.

Bitte beachten Sie

Nach Beginn der Vorstellung erfolgt kein Einlass, gelöste Karten verlieren ihre Gültigkeit. Wenn nicht anders angegeben, empfehlen wir den Besuch nicht unter 16 Jahren. Infos zu Theater unter Corona-Bedingungen siehe Seite 2.

Eintrittspreise

	Einzelpreis €	ermäßigt €	SchülerIn €
Preisgruppe A im Vorverkauf	23,- 21,-	18,- 16,-	12,- 10,-
Preisgruppe B im Vorverkauf	17,- 15,-	12,- 10,-	9,- 7,-
Tagesticket (nur VVK)	35,-	25,-	15,-
Festivalpass (nur VVK)	85,-	65,-	40,-

Tagesticket und Festivalpass (nur im Vorverkauf erhältlich)

Das Tagesticket und der Festivalpass gelten nur bei Reservierung der jeweiligen Einzelveranstaltungen. Wenn einzelne Vorstellungen ausverkauft sind, besteht kein Anspruch auf Karten. Der Festivalpass ist nicht übertragbar und nur gültig im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis.

Special Für die Vorstellungen von „As long as it burns“ von Andrea Salustri ist der Eintritt frei.

Info Die Vorstellungen „Nettles“ von Trickster-p sind leider nicht barrierefrei und Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

Impressum

Texte Thomas Pösl **Redaktion** Franka Schwuchow, Kristin Fabig
Anzeigen Luise Schulze **Englische Übersetzung/Lektorat** Transfiction
(Lucy Renner Jones & Galina Green) **Layout, Gestaltung** Bauersfeld
Grafikdesign Titelfoto Göran Gnaudschun (Robbert&Frank Frank &
Robbert „Don't we deserve grand human projects that give us
meaning?“) **Webseite** Thomas Langheinrich – Kommunikations-
design, Fischer Development **Druck** WIRmachenDRUCK GmbH
Redaktionsschluss 20.08.2020 (Änderungen vorbehalten)

WWW. STAGEBOOKS .SHOP

Worldwide
Shipping

International BOOKS, DVDs & CDs

Stage Design

Costume

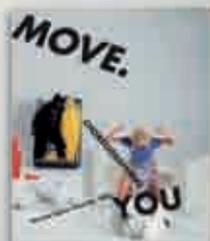
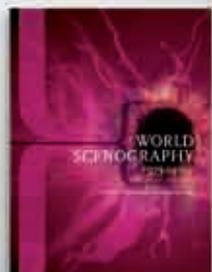
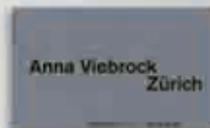
Dance & Performance

Opera & Music

Puppetry

Education & School

Work Biographies



Operated by



EINAR & BERT

THEATERBUCHHANDLUNG

Berlin, Germany

orders@stagebooks.shop

500+ books on Performing Arts

Worldwide shipping & Secure payment (direct debit, PayPal)

unidram



SCHIFF
BAUER
GASSE
POTSDAM

T-Werk Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam | Tickets 0331-719139 & www.unidram.de

